

Thema: Hammer, Zange und Co. – So hält das Werkzeug jahrelang die Treue

Beitrag: 2:02 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Mein Haus, mein Auto, meine Werkstatt! Vor allem auf Letzteres sind ja viele Männer stolz, denn ein richtiger Kerl hat für alles das passende Werkzeug. Und es gibt ja auch überall alles zu kaufen. Doch hier ist nicht alles Gold, was glänzt, denn oft werden Plagiate angeboten, die schon bei der ersten Benutzung auseinanderfallen oder sich verbiegen. Worauf man beim Werkzeug achten sollte, weiß Mario Hattwig.

Sprecher: Auf gutem Werkzeug ist der Name oder das Kürzel des Herstellers eingestanzt, es ist aus Chrom-Vanadium und es hat seinen Preis. 100 Euro muss man für einen gut gefüllten Werkzeugkasten rechnen. Wie ich als Laie Plagiate erkenne, erklärt Dr. Susanne Woelk von der Aktion DAS SICHERE HAUS.

O-Ton 1 (Dr. Susanne Woelk, 0:21 Min.): „Also, ist ein Preis einfach zu schön, um wahr zu sein, dann handelt es sich oft um minderwertige Qualität. Zum Beispiel gibt es viele schlecht verklebte Griffe oder ein Hammerkopf, der nach kurzem Benutzen abfällt oder ein sich sehr schnell verbiegender Schraubendreher. Dann kann man auch davon ausgehen, dass bei Plagiaten oft der Name des Herstellers ähnlich, aber eben verfremdet ist, oder das Logo ungeschickt gefälscht wurde.“

Sprecher: Kauft man ein Plagiat, gefährdet man nicht nur seine Gesundheit, sondern kann auch juristisch von den Herstellerfirmen belangt werden. Deshalb gleich gutes Werkzeug kaufen! Wie man das sicher aufbewahrt und es einem lange die Treue hält, weiß Jörg Feldmann von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

O-Ton 2 (Jörg Feldmann, 0:15 Min.): „Auf jeden Fall ordentlich und übersichtlich aufbewahren. Werkzeugtafeln bieten sich an, auf denen die Umrisse der einzelnen Werkzeuge aufgezeichnet sind. Hab ich spitze und scharfe Werkzeuge, sollte ich die Klingen auch abdecken.“

Sprecher: Die Klingen von Teppichmessern sollte man immer einfahren können.

O-Ton 3 (Jörg Feldmann, 0:15 Min.): „Am bequemsten sind da Messer mit Federzug, die sich selbstständig in die Schutzhülle zurückziehen. Weiter muss das Messer natürlich gut in der Hand liegen und sollte gut zu greifen sein, am besten rutschfest. Dazu gibt es welche mit einem gummierten Schaft.“

Sprecher: Auf jeden Fall sollte man Werkzeug nur dafür benutzen, wofür es gemacht ist.

O-Ton 4 (Jörg Feldmann, 0:27 Min.): „Ein Messer ist kein Schraubendreher und eine Zange kein Hammer. Wenn Sie Schraubendreher benutzen, sehen Sie zu, dass Sie die richtige Größe benutzen! Und passen Sie auf, dass die Spitze nicht beschädigt ist! Achten Sie auch darauf, Werkzeuge zu benutzen, die vielleicht auch eigene, kleine Sicherheitsvorkehrungen haben. Es gibt beispielsweise Anschlagnocken bei Zangen. Die verhindern, dass Sie sich die Finger quetschen, wenn Sie von Ihrem Werkstück abrutschen.“

Abmoderationsvorschlag: Wer billig kauft, kauft zweimal. Das gilt vor allem beim Werkzeug. Am Ende werden es Ihnen Ihr Geldbeutel und Ihre Gesundheit danken. Und wenn Sie Ihr Werkzeug auch noch richtig benutzen und pflegen, haben Sie auch lange etwas davon. Mehr Infos finden Sie auch im Internet unter www.das-sichere-haus.de.

Thema: Hammer, Zange und Co. – So hält das Werkzeug jahrelang die Treue

Interview: 3:32 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Mein Haus, mein Auto, meine Werkstatt! Vor allem auf Letzteres sind ja viele Männer stolz, denn ein richtiger Kerl hat für alles das passende Werkzeug. Und es gibt ja auch überall alles zu kaufen. Doch hier ist nicht alles Gold, was glänzt, denn oft werden Plagiate angeboten, die schon bei der ersten Benutzung auseinanderfallen oder sich verbiegen. Worauf man beim Werkzeug achten sollte, erklärt Dr. Susanne Woelk von der Aktion DAS SICHERE HAUS, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Dr. Woelk, woran erkenne ich gutes Werkzeug?

O-Ton 1 (Dr. Susanne Woelk, 0:29 Min.): „Gutes Werkzeug erkennt man zum Beispiel daran, dass darauf dauerhaft der Name oder das Kürzel des Herstellers eingestanzt ist. Solide Produkte, zum Beispiel ein Schraubendreher, sind aus Chrom-Vanadium. Das steht auch meistens auf dem Gerät drauf. Und dann muss man sich darüber im Klaren sein, dass vernünftiges Werkzeug nun auch mal seinen Preis hat. Man muss also für einen gut gefüllten Werkzeugkoffer schon um die rund 100 Euro einplanen. Dazu sollte man sich eben auch im Fachhandel oder im Baumarkt beraten lassen oder eben Tests lesen.“

2. Als Laie kann man Plagiate kaum vom Original unterscheiden. Welche Tipps haben Sie hier?

O-Ton 2 (Dr. Susanne Woelk, 0:38 Min.): „Also, ist ein Preis einfach zu schön, um wahr zu sein, dann handelt es sich oft um minderwertige Qualität. Da sollte man sensibel sein. Zum Beispiel gibt es viele schlecht verklebte Griffe oder ein Hammerkopf, der nach kurzem Benutzen abfällt oder ein sich sehr schnell verbiegender Schraubendreher. Dann kann man auch davon ausgehen, dass bei Plagiaten oft der Name des Herstellers ähnlich, aber eben verfremdet ist, oder das Logo ungeschickt gefälscht wurde. Plagiate werden häufig im Internet oder auf Flohmärkten angeboten und wenn man sie kauft, ist eben nicht nur die Gesundheit potenziell gefährdet, sondern man kann auch juristische Probleme bekommen, etwa Abmahnungen oder Schadensersatzforderungen durch die Herstellerfirma.“

Dr. Susanne Woelk zum Thema gutes Werkzeug und wie man Plagiate erkennt. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Zwischenmoderation: Gutes Werkzeug hat also seinen Preis, hält einem aber auch lang die Treue, wenn man es entsprechend aufbewahrt und pflegt. Was man dabei beachten sollte, erklärt Jörg Feldmann von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, hallo!

Begrüßung: „Hallo zurück, ich grüße Sie!“

3. Wie sollte ich mein Werkzeug aufbewahren und pflegen?

O-Ton 3 (Jörg Feldmann, 0:47 Min.): „Ja, ich sollte mein Werkzeug auf jeden Fall ordentlich und übersichtlich aufbewahren. Beispielsweise Werkzeuggestalten bieten sich an, auf denen die Umrisse der einzelnen Werkzeuge aufgezeichnet sind. Hab ich spitze und scharfe Werkzeuge,

sollte ich die Klagen auch abdecken, weil wenn ich dann einen Werkzeugkoffer habe und da reingreife, kann ich mich doch sehr leicht schneiden und verletzen und nach dem Griff in den Werkzeugkasten folgt der Griff in den Verbandskasten. Bei anderen Werkzeugen sollte ich mich natürlich auch über die Funktionsfähigkeit absichern. Beispielsweise lockere Hammerköpfe oder Axtblätter können zu folgenschweren Verletzungen führen, wenn die dann bei der Benutzung abspringen.“

4. Teppichmesser gibt's in Billigmärkten oft für unter einen Euro. Worauf sollte man hier achten?

O-Ton 4 (Jörg Feldmann, 0:38 Min.): „Die Klinge sollte immer einzufahren sein oder sich zurückziehen. Am bequemsten sind da Messer mit Federzug, die sich selbstständig in die Schutzhülle zurückziehen. Weiter muss das Messer natürlich gut in der Hand liegen und sollte gut zu greifen sein, am besten rutschfest. Dazu gibt es welche mit einem gummierten Schaft. Wenn ich ein Messer mit Abbruchklinge benutze, sollte ich sie am besten nur so weit rausfahren, bis zur Abbruchkante. Ansonsten kann ich, weil ich ja meistens mit hohem Kraftaufwand schneide, abrutschen und mir böse Schnittverletzungen zuziehen.“

5. Welche Tipps haben Sie noch für den Umgang mit Werkzeug?

O-Ton 5 (Jörg Feldmann, 0:43 Min.): „Liegt es gut in der Hand? Ist es griffbereit? Und, Sie sollten es nur bestimmungsgemäß nutzen. Das heißt, ein Messer ist kein Schraubendreher und eine Zange kein Hammer. Hier gibt es immer wieder in Heim und Freizeit Verletzungen. Wenn Sie Schraubendreher benutzen, sehen Sie zu, dass Sie die richtige Größe benutzen! Und passen Sie auf, dass die Spitze nicht beschädigt ist! Da rutscht man leicht ab und es kommt zu Verletzungen. Achten Sie auch darauf, Werkzeuge zu benutzen, die vielleicht auch eigene, kleine Sicherheitsvorkehrungen haben. Es gibt beispielsweise Anschlagnocken bei Zangen. Die verhindern, dass Sie sich die Finger quetschen, wenn Sie von Ihrem Werkstück abrutschen.“

**Jörg Feldmann über die richtige Pflege und Aufbewahrung von Werkzeug.
Vielen Dank für das Gespräch!**

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen! Auf Wiederhören!“

Abmoderationsvorschlag: Wer billig kauft, kauft zweimal. Das gilt vor allem beim Werkzeug. Am Ende werden es Ihnen Ihr Geldbeutel und Ihre Gesundheit danken. Und wenn Sie Ihr Werkzeug auch noch richtig benutzen und pflegen, haben Sie auch lange etwas davon. Mehr Infos finden Sie auch im Internet unter www.das-sichere-haus.de.